

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Lerch, mit der Hauptkraft der 93. IBrig. in südöstlicher Richtung vorzustoßen, um Berat vom Rücken her zu nehmen. Da Gen. Treboldi naturgemäß die Fortsetzung des feindlichen Angriffes auf Čafa Darz erwartete und daher dort zum Hauptwiderstand rüstete, konnte er den bereits am 24. August überraschend durchgeführten Vorstoß des GM. Lerch nicht mehr rechtzeitig vereiteln. Nur mit Mühe vermochten sich die um Berat stehenden und durch den Osum abgeschnittenen italienischen Kräfte über den Fluß zu retten und der Einkreisung zu entgehen. Am 25. August rückten Teile der Brigade Lerch durch die Stadt und besetzten noch vormittags mit der nunmehr nachfolgenden Gruppe Obst. Vittorelli die Höhen südlich davon; Sicherungen konnten bis Čafa Hmalinat vorgetrieben werden.

Am 25. August vermochte sich auch die auf dem Ostflügel des XIX. Korps stehende 81. ID. dem allgemeinen Angriff anzuschließen. Die von französischen Nachhut vor der 162. LstIBrig. gehaltenen Stellungen auf den Höhen von Narta und Mašćani fielen aber erst am folgenden Tage. Die 161. LstIBrig. kam auf gleiche Höhe, während das auf dem rechten Flügel der bulgarischen Ohridadivision stehende Grenzüjägerbataillon 6 anschließend die Höhe  $\phi$  1900 eroberte.

#### *Stillstand und neue Pläne*

Mit der Einnahme von Fjeri und Berat sah GO. Pflanzler-Baltin schon am Abende des 25. August die Operation für beendet an und befahl der 47. ID., über die erreichte Linie mit stärkeren Kräften nicht vorzugehen; nur die 81. ID. hatte noch die Höhen von Narta zu nehmen. Mit dem Feinde war Fühlung zu halten, und die Stellungen waren zur nachhaltigen Verteidigung mit tiefgegliederter Besatzung einzurichten. Die Truppe war aber überrascht, ja sogar enttäuscht; zumal die westlichen Gruppen hielten das Vordringen in die alte Vojusastellung für um so selbstverständlicher, als auch der Feind freiwillig dorthin zurückzugehen schien<sup>1)</sup>. Trotz gehobener Kampf Stimmung und verlockender taktischer Ziele mußte aber die Führung auf ein weiteres Vordringen verzichten, da mit Rücksicht auf die Zerstörung der Verkehrslinien und der Vernichtung der aufgestapelten Vorräte in der Zone der letzten Kämpfe die operative Schlagweite ohnehin schon überschritten war. Hiezu kamen noch die Gefechtsverluste, vor allem aber die beängstigend zunehmenden

<sup>1)</sup> Veith, 553.